

Ein Altstätter Heldenepos in drei Akten

So stark schnitt der FC Altstätten verstärkt am heimischen U19-Turnier schon lange nicht mehr ab: Es gab zwei Punkte in drei Spielen.

Remo Zollinger

«Vor dem Turnier hätte ich für diese zwei Punkte unterschrieben», sagte Altstätters Trainer Rainer Langenegger nach dem Turniertag, «aber während des Tages haben sich die Ziele ein wenig verändert.» Worauf Langenegger ansprach: Altstätten war in allen drei Spielen alles andere als chancenlos, hätte unter Umständen jedes gewinnen können.

Vor allem das erste gegen die Dänen von Brøndby. In diesem Spiel, dem ersten Akt des Altstätter Superfreitags, hatten die Gastgeber mehrere gute Chancen – Tobia Walt, Thierry Langenegger, Alessandro Gottscher, sie alle fanden den Weg ins Tor nicht. Besonders Walts Chance kurz vor Abpfiff schmerzte, denn noch kürzer vor Abpfiff gelang den Dänen doch noch das 1:0 und Altstätten verlor.

«Die Spieler haben in dem Spiel aber gemerkt, dass unsere Philosophie greift und uns nach diesem blind vertraut», sagte Langenegger. Dem war tatsächlich so, denn beim FCA verstärkt entstand eine bemerkenswerte

Teamdynamik. «Erst am Donnerstag gab es eine gewisse Durchmischung unter den Spielern der verschiedenen Vereinen», sagte Co-Trainer Marco Kehl, zuvor habe die Altstätter U19 viel zu wenig miteinander trainieren können, dass überhaupt ein Teamgeist hätte entstehen können.

Wieder kein Tor, aber diesmal ein Punkt

Im zweiten Spiel kamen primär die Spieler zum Einsatz, die im ersten nicht spielten. «Das war und ist uns wichtig», sagte Kehl, alle müssten auf genug Einsatzzeit kommen. Und die Mannschaft machte es erneut gut. Es gelang ihr diesmal, das 0:0 bis zum Schluss zu halten – und die Innenverteidigung mit Baris Cizev und Rejhan Ibrahim erhielt mehrfach verdienten Szenenapplaus. Chancen hatte der FCA in diesem Spiel nur wenige, einmal tauchte Ivano Lucic gefährlich vor dem Tor Olympiacos' auf – das war's aber auch. Immerhin: Den Briten gelang auch kein Tor, Altstätten punktete.

«Ob das Team zusammengreift, war die grosse Unbekann-



Altstätters Tobia Walt (in Gelb) war der auffälligste Rheintaler Akteur. Er besass mehrere Chancen, für den FCA ein Tor zu schiessen, half aber auch in der Defensive aus. Bild: Remo Zollinger

te vor dem Turnier», sagte Rainer Langenegger. Spätestens nach dem zweiten Spiel hatte er Gewissheit: Die Mannschaft ist wirklich eine solche. «Aus dem zusammengewürfelten Haufen wurde ein Team», sagte Erik

Regtop, auch er amtiert als Co-Trainer des FCA.

«Wir sind unverdient nicht im Halbfinal»

Der Niederländer war stolz auf das Team und sagte: «Wir sind

unverdient nicht im Halbfinal.» Tatsächlich hatte der FCA eine realistische Chance auf den Einzug in die Runde der besten Vier – er verpasste diese aber, weil im letzten Spiel, gegen Middlesbrough, erneut kein eigenes Tor

gelang. Die Abwehr hielt jedoch auch in diesem Spiel dicht und liess keinen Gegentreffer zu, zum zweiten Mal in Folge «gewann» Altstätten mit 0:0.

Für den FCA geht's am Samstag mit dem Spiel um Platz fünf weiter, Gegner um 15.30 Uhr ist Club América aus Mexiko. Überzeugt hat neben dem FCA vor allem Titelverteidiger Odense: Die Dänen gewannen alle Spiele zu Null, erzielten elf Tore und hievt sich in die Rolle des grossen Titelfavoriten.

U19-Turnier in Altstätten

Freitag: Altstätten verstärkt – Brøndby 0:1, Middlesbrough – Olympiacos 1:0, América – St. Gallen 2:1, Odense – Botafogo 1:0, Brøndby – Middlesbrough 2:1, Olympiacos – Altstätten 0:0, Botafogo – América 1:0, St. Gallen – Odense 0:3, Middlesbrough – Altstätten 0:0, Brøndby – Olympiacos 4:1, Odense – América 7:0, St. Gallen – Botafogo 1:1.

Ranglisten: Gruppe A (alle 3 Spiele): 1. Brøndby 9, 2. Middlesbrough 4, 3. Altstätten verstärkt 2, 4. Olympiacos 1. **Gruppe B (alle 3 Spiele):** 1. Odense 9, 2. Botafogo 4, 3. América 3, 4. St. Gallen 1.

Samstag: Halbfinal 1: Brøndby – Botafogo (12.00), Halbfinal 2: Odense – Middlesbrough (13.00), Spiel um Rang 7: Olympiacos – St. Gallen (14.30), Spiel um Rang 5: Altstätten verstärkt – América (15.30), Spiel um Rang 3 (16.30), Final (17.30).

Rheintaler Boxer überzeugen bei zwei grossen Auftritten

Kürzlich waren vier Boxer des Box Clubs Rheintal an ein internationales Turnier in Dornbirn eingeladen. Die Abwaage zeigte, dass der Widnauer Arif Haliti keinen Gegner hatte. So war es an Loris Hemmi, im Mittelgewicht (75kg) als Erster in den Ring zu steigen. Sein Gegner aus Tirol bekam die feine Technik Hemmis rasch zu spüren. Nach drei Runden und einer Verwarnung wurde Hemmi zum Sieger erkoren. Brian Perger bekam es ebenfalls mit einem Tiroler zu tun. Auch hier gab es einen Abzug für den Gegner und einen deutlichen Sieg für den Rheintaler. Justin Deligiannis hatte im Mittelgewicht seinen Gegner im Griff. Dieser wurde durch eine Verwarnung bestraft, auch Deligiannis war Sieger.

Zwei Rheintaler standen in der Deutschschweizer-Tessiner Meisterschaft in Sissach im Einsatz – insgesamt gingen 130 Boxer über die Waage. Trotzdem hatte der St. Margrether Dzan Malkoc im Superschwergewicht (über 92kg) nur einen Gegner, womit er im Final stand. Arif

Haliti hatte im Mittelgewicht erneut Pech. Bei der Vorstellung fiel dem Ringrichter ein roter Streifen auf seinem Zahnschutz auf. Dies ist aufgrund der Verwechslungsgefahr mit Blut verboten, was zur sofortigen Disqualifikation führte.

So lagen alle Hoffnungen bei Dzan Malkoc, der den letzten Kampf des Events bestritt. Sein Gegner, der Winterthurer Hebum Yentar, stand in kompakter Doppeldeckung und versuchte, mit einzelnen Schwingen einen Niederschlag zu erreichen. Malkoc blieb aber auf Distanz und traf seinen Widersacher mit Geraden zum Kopf und Körperhaken. Für den Winterthurer sah es so schon in der ersten Pause nicht mehr gut aus, während der Trainer von Dzan Malkoc keine Korrekturen anbringen musste. Nach einer Minute in der zweiten Runde musste der Ringrichter Yentar anzählen. Kaum war der Kampf wieder freigegeben, traf Malkoc so stark, dass der Kampf abgebrochen wurde. Der BCR-Boxer Dzan Malkoc gewann durch RSC-H. (pd)



Die Rheintaler Boxer und ihre Entourage durften sich in Dornbirn und Sissach über starke Ergebnisse freuen. Bild: pd

Vier Top-Ten-Ränge erturnt

Die Kunstturner des TZ Rheintal starteten am letzten Wochenende am Schaffhauser Jugendcup. Vier schafften es unter die besten zehn.

Kunstturnen Im Einführungsprogramm starteten vier TZR-Buben. Besondere Herausforderung in Schaffhausen ist für die EP-Turner jeweils, einen ersten Wettkampf als Qualifikationsdurchgang für die anschliessende Finalrunde zu turnen. Die 24 Besten dieser Vorrunde bestreiten den gesamten Wettkampf, also ein zweites Mal als Final.

Julian Eugster (TV Azmoos) und Eric Beerli (TV Widnau) gelang die Vorrunde trotz einigen kleinen Patzern sehr gut, sie zogen in die Finalrunde ein. Milo Bleiker und Dominik Hildesheim (beide TZR), beide im ersten EP-Jahr, zeigten ihr Können, es gab aber auch einen Sturz.

Im Final turnte sich Eugster auf den guten siebten Rang und verbesserte sich im Vergleich mit der Vorrunde um vier Plätze. Auch Beerli steigerte sich nochmals um zwei Plätze und holte den 15. Schlussrang. Erstmals in einem Wettkampf machte – und schaffte – er dabei die Kreisflanken ohne Kübel. Beide glänzten mit der besten Sprungübung – und bekamen dafür hohe 12,250 Punkte. «Wir sind stolz auf uns», sagten die beiden jungen Turner danach.

Gute Resultate im P1, aber auch eine Enttäuschung

Im Programm 1 (P1) war das Teilnehmerfeld mit 72 Turnern ähnlich gross wie im EP und es war sehr stark. Mit dem fünften Platz war Leo Rohner vom STV St. Margrethen der bestplatzierte TZR-Turner, er zeigte eine sehr schöne Übung am Pferd.



Trainer Manuel Kast und Trainerin Nadine Baumgartner mit den beiden EP-Finalisten Julian Eugster und Eric Beerli (von links). Bild: pd

Auf den Rängen 27, 28 und 39 folgten Lionel Schlanser (SVD Diepoldsau-Schmitter), Laurin Eugster (Azmoos) und Philipp Marti (STV Balgach). Sie turnten einen ausgeglichenen Wettkampf mit kleinen Fehlern, aber ohne Sturz. Nico Bischofberger (Diepoldsau) unterlief ein unglücklicher Fehler am Sprung, der ihn mehrere Punkte kostete und in der Rangliste zurückwarf. Verständlich, war Bischofberger danach enttäuscht.

Top Ten für David Steiger und Daymen Bärlocher

Während für Daymen Bärlocher (Widnau) im Programm 2 der Wettkampf trotz einer Schulterverletzung, die er sich beim Einturnen zugezogen hatte, gut und ohne Sturz verlief, war der Balgacher David Steiger nicht zufrieden. Er war überzeugt, dass er es besser hätte machen können. Am ersten Gerät, dem Barren,

erlitt er einen Sturz. Trotzdem platzierten sich beide in den Top Ten, Steiger als Siebter und Bärlocher als Neunter. P3-Turner Elia Thiébaud (Balgach) musste wegen seiner Verletzung am Fuss nochmals auf den Start verzichten.

Der Schaffhauser Jugendcup zählt als vierter von fünf Events zum Ostschweizer Cup. In diesem belegen Julian Eugster und Eric Beerli im EP die sehr guten Ränge fünf und neun. Es folgen die jüngeren Teamkollegen Milo Bleiker (34.) und Dominik Hildesheim (37.). Im P1 führt Leo Rohner die Rheintaler als Dritter an, gefolgt von Lionel Schlanser (11.), Laurin Eugster (12.), Philipp Marti (19.) und Nico Bischofberger (29.). David Steiger und Daymen Bärlocher zeichnen sich im P2 mit den Rängen drei und sechs aus. Nun fehlt als letzter Wettkampf des Cups nur noch der Heidiland-Cup. (pd)

Fabian Ulmann holt Eichenlaub

Schwingen Am letzten Sonntag startete mit dem «Thurgauer Kantonalen» die Ostschweizer Kranzfestssaison. Am Bodensee zeigten vier Schwinger des SK Mittelhaut vor 6400 Fans ihr Können. Aufsehen erregte vor allem einer von ihnen.

Der 24-jährige Fabian Ulmann durfte vor die Ehrendamen treten und sich den Kranz aufsetzen lassen. Im Anschwingen besiegte er Kranzschwinger Werner Keller, im harten zweiten Gang teilte er die Punkte mit dem Teilverbandskranzer Jeremy Vollenweider. Es folgten zwei wichtige Pflichtsieg. In Gang fünf musste er sich das Sägemehl von Eidgenosse Domenic Schneider abwischen lassen. Für den Kranzgewinn war noch ein Sieg nötig. Nach kurzer Geduld bettete er den Gegner ins Sägemehl, aber nicht mit der Maximalnote. Der Montlinger holte 9,75 Punkte, total 56,50. Ulmann musste bis nach dem Schlussgang zittern, ehe sein sechster Karrierekranzgewinn bestätigt wurde. Im vollen Festzelt wurde der Montlinger zusammen mit den anderen Kranzgewinnern gefeiert.

Auch die weiteren Rheintaler, Maurice Hangartner, Cedric Keller und Gian Schmid, erreichten erfreuliche Schlussränge. Alle entschieden drei Gänge für sich. Hangartner holte 55,50 Punkte und wurde Elfter, Keller und Schmid beendeten das Fest als Zwölfte mit 55,25 Punkten. Die Mittelhauter Schwinger stehen in den nächsten Wochen an verschiedenen Kranzfesten am Start. Nach dieser Teamleistung dürfen sie zuversichtlich sein und weitere Kranzgewinne anstreben. (evu)